

[Mobile pdf] Von Liebe, Freundschaft und Feindschaft: bersetzt von Johann Christian Felix Bhr. Neu herausgegeben von Lenelotte Mller (Kleine philosophische Reihe)

Von Liebe, Freundschaft und Feindschaft: bersetzt von Johann Christian Felix Bhr. Neu herausgegeben von Lenelotte Mller (Kleine philosophische Reihe)

Von Plutarch

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrang: #305575 in eBooksVerffentlicht am: 2012-06-29Erscheinungsdatum: 2012-06-29File Name: B008HG6FV2 | File size: 77.Mb

Von Plutarch : Von Liebe, Freundschaft und Feindschaft: bersetzt von Johann Christian Felix Bhr. Neu herausgegeben von Lenelotte Mller (Kleine philosophische Reihe)

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Von Liebe, Freundschaft und Feindschaft: bersetzt von Johann Christian Felix Bhr. Neu herausgegeben von Lenelotte Miller (Kleine philosophische Reihe):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
"Charakter ist nichts anderes als eine langwierige Gewohnheit." Von Yogi Plutarch lebte ca. 46-125 n.Chr. in Griechenland. Er war geistreich, belesen und ein Mensch der mitten im Leben stand und seine Umwelt genau betrachtete und reflektierte. In diesem Buch sind aus der "Moralia" (= Gesamtbezeichnung von 78 unterschiedlichen Schriften, die unter diesem Titel zusammengefasst wurden) nur die auch heute noch interessantesten Schriften entnommen worden. Alleine sein Gedanken wie er z.B. einen Schmeichler von einem echten Freund abgrenzt sind lesenswert. Die Texte enthalten nicht nur Reflektionen zur Freundschaft und Liebe, sondern auch praktisch umsetzbare Gedanken, teilweise zur Ethik, zum sittlichem Verhalten und auch Gedanken zur Gleichberechtigung von Mann und Frau.
Kleine Inhaltsbersicht:-Wie man einen Schmeichler vom Freund unterscheiden kann.-Wie man von seinen Feinden Nutzen ziehen kann.-Von der Menge der Freunde.-Von der Bruderliebe.-ber die Liebe zu den Kindern.-Von Neid und Hass.- Trostsreiben an seine Gattin.-Gesprche ber die Liebe.-Liebesgeschichten.
Zitate aus dem Buch:"Warum wollen wir nicht den Feind zum Lehrer nehmen, von dem wir unentgeltlich Nutzen ziehen und etwas lernen knnen was uns unbekannt ist? Der Feind bemerkt vieles besser als der Freund."(aus dem Text: "Wie man von seinen Feinden Nutzen ziehen kann")
"Wenn man das Haus eines Freundes brennen sieht, lscht jeder so schnell und so gut er kann, wenn aber Seelen im Feuer stehen, so tragen sie ihnen noch Brennstoff zu. Und wenn einer ein Augenleiden hat, so lt man nicht jeden nach der entzndeten Stelle mit der Hand greifen und berhrt sie selbst nicht, der Trauernde aber setzt sich hin und lt von jedem, der kommt, sein Leiden wie einen Flu in wilde Bewegungen setzen, welches sich dann aus einem leicht erregenden Kitzel zu einer schweren unheilbaren Krankheit verschlimmert."(aus dem Text "Trostsreiben an seine Gattin", deren Anla der Kummer seiner Frau um ein verstorbene Kind war)
Fazit: Montaigne, Shakespeare und Goethe waren nicht umsonst von Plutarchs Gedanken begeistert. Die Texte aus der Moralia sind gut ausgewählt worden und sprechen auch den heutigen Leser an. Fr den gnstigen Preis des gebundenen Buches, ist auch diese Textauswahl sicherlich ein lohnender Ausflug, zu einem der ganz groen Denker der Antike.
3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alter Grieche mit erstaunlichen Aussagen
Von Familienmensch
Auf Plutarch kam ich ber Bonhoeffer, Plutarch gehrte zu einer seiner letzten Lektren. Es ist schon erstaunlich wie sensibel dieser Mann mit Themen wie Freundschaft umgeht und alleine durch Nachdenken vernnftige Ansichten vertritt. Allerdings muss ich sagen, dass das Lesen etwas mhsam ist, weil er den Leser mit einer Flut von Namen und Orten konfrontiert, von deren Existenz ich nie zuvor gehrt habe. Auch die Zitate aus der griechischen Literatur, die er massenhaft auffhrt und von denen es sehr wahrscheinlich kaum noch Quellen gibt, die die Zeit bis heute berdauert haben, sind oft unverstndlich. Vielleicht ist gerade das so reizvoll an diesem Buch, in eine Zeit einzutauchen, die lange zurck liegt und festzustellen, dass es noch viel mehr gab und dass dieses Buch so ein Bisschen die Spitze eines Eisbergs einer vergangenen Kultur darstellt, wo sich ein Mensch unbeeinflusst von unserer Christlichen Kultur und nach heutigen Mastben politisch vllig unkorrekt ber Dinge wie z. B. Homosexualitt uert und sie bewertet.
0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mein erstes gedrucktes Buch nach Kauf eines Kindle.
Von D. Meyer
Erst habe ich (kostenlos - oder war es fr einen Euro?) die Kindle Version gekauft. Natrlich ist es total altes Deutsch also nichts zum Schnelllesen. Trotzdem - der Plutarch hatte was drauf und das vor 2.000 Jahren. Die Menschen haben sich nicht wirklich verndert und er war ein guter Beobachter. Klare Empfehlung. Besonders gefallen hat mir sein Beileidsbrief an seine Frau als die ihre gemeinsame Tochter begraben musste whrend er auf Reisen war.

Kurzbeschreibung
Die philosophischen Schriften des griechischen Universalgelehrten Plutarch von Chaeronea (45-125 n. Chr.), meist unter dem Namen Moralia zusammengefasst, stellen eines der letzten groen Dokumente der Philosophie der heidnischen Antike dar. Von Platon, aber in einigen Gedanken auch von der Stoa geprgt, uert er sich in der hier vorliegenden Textauswahl zu den Extremformen menschlicher Beziehungen. Die Schriften sind in der Reihenfolge ihrer berliefen abgedruckt und ergeben so eine abwechslungsreiche Mischung von Betrachtungen zu Liebe, Freundschaft und Feindschaft, jeweils mit Einleitung und Erluterungen.
Kurzbeschreibung
Die philosophischen Schriften des griechischen Universalgelehrten Plutarch von Chaeronea (45-125 n. Chr.), meist unter dem Namen Moralia zusammengefasst, stellen eines der letzten groen Dokumente der Philosophie der heidnischen Antike dar. Von Platon, aber in einigen Gedanken auch von der Stoa geprgt, uert er sich in der hier vorliegenden Textauswahl zu den Extremformen menschlicher Beziehungen. Die Schriften sind in der Reihenfolge ihrer berliefen abgedruckt und ergeben so eine abwechslungsreiche Mischung von Betrachtungen zu Liebe, Freundschaft und Feindschaft, jeweils mit Einleitung und Erluterungen.
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Der griechische Philosoph und Schriftsteller Plutarch stammte aus Chaironeia in Botien, wo er auch einen Groteil seines Lebens verbrachte. Er studierte in Athen, wurde mit verschiedenen Philosophenschulen bekannt - vor allem der Stoa und dem Platonismus - und reiste viel.

Obwohl er das römische Bürgerrecht erhielt, fühlte er sich stets als Grieche. Dennoch nahm er mehrere Magistraturen (ämter) in der Provinz Achaia wahr und übernahm am Apollotempel von Delphi ein Priesteramt. Nur etwa die Hälfte seiner umfangreichen Werke sind erhalten.